

Initiativen Fluglärm in Mainz und Rheinhessen Besprechungsnotiz vom 11. August 2016

1. Änderung der Tagesordnung: Pkt. 5.5. Evaluierung Fluglärmschutzgesetz; Pkt. 6.3. Demo gegen Fluglärm in Mainz am 22. Oktober 2016
2. Einwände zur Besprechungsnotiz vom 9. Juni 2016: keine
3. Organisation:
 1. Berichte der Arbeitsgruppen / Vereine:
Hier entspannte sich eine heiße Diskussion über Flugrouten und Flugverfahren!
 2. Berichte der Fachgruppen: keine
4. Aktionen:
 1. Bericht über das Wissenschaftsforum zur Novelle des Fluglärmschutzgesetzes:
Das Gesetz schützt die von Fluglärm betroffenen Menschen nicht vor gesundheitlichen Schäden. 2017 muss das Gesetz novelliert werden. In diesem Zusammenhang veranstaltete das „rhein-main-institut“ (rmi) zusammen mit „Zukunft Rhein-Main“ (ZRM) unter Beteiligung namhafter Wissenschaftler am 11. Juli 2016 ein Wissenschaftsforum. Infos / Vorträge in der umfangreichen Dokumentation. <http://www.rm-institut.de/>
<http://www.rm-institut.de/?show=qJjo> http://www.rhein-main-institut.de/docs/2016-07-11_Programm.pdf
 2. Veranstaltung von Prof. Münzel zu den gesundheitlichen Auswirkungen von Lärm:
Am 14.7.2016 im Mainzer Rathaus, Thema: „**Lärm macht Herz und Seele krank**“.
<https://www.wissenschaftsallianz-mainz.de/news-detail/laerm-macht-herz-und-seele-krank/>
Risikofaktoren für das Herz sind Lärm z.B. durch Flugzeuge, Bahn, Straße und auch Stress, Feinstaub u.a. Es gibt viele Studien, auch von **Prof. Münzel**, welche belegen, dass (Flug-) Lärm die Gesundheit beeinträchtigt. Trotzdem wird dies von der Politik weitgehend ignoriert. Die gesundheitlichen Schäden und Beeinträchtigungen sind auch in der NORAH – Studie dargestellt. Fraport spielt jedoch die Beeinträchtigungen herunter. <http://www.norah-studie.de/>
<https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr-laerm/laermwirkung/stressreaktionen-herz-kreislauf-erkrankungen>
Feinstaub führt zu ähnlichen Gesundheitsschäden, wie Lärm. Beide Beeinträchtigungen potenzieren sich. Feinstaub entsteht nicht nur im Straßenverkehr, sondern auch in erheblichem Maß durch Flugzeugtriebwerke.
 3. Gründe und Abhilfe für gestrandete Passagiere am Frankfurter Flughafen:
Am Abend des 22.7.2016 waren über Frankfurt Gewitter. Diese führten zu Flügen nach 23 Uhr und auch zu Flugausfällen. Wieder hat Fraport ihre bekannte Forderung gestellt, das „**Nachtflugverbot**“ doch großzügiger auszulegen, so dass Flugzeuge ggf. auch nach 24 Uhr starten zu dürfen.
<http://www.fnp.de/rhein-main/Fraport-fordert-flexiblere-Regelung-von-Nachtflugverbot;art1491.2127186>
<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/frankfurter-flughafen-will-flexibilitaet-beim-nachtflugverbot-14355294.html>
Die Gewitter waren vorherzusehen, auch dass es Störungen / Verzögerungen im Flugverkehr geben wird. Fraport hat offensichtlich ungenügend reagiert. Frage: Hat **Fraport** ggf. die Situation treiben lassen, um einen **Angriff auf das Nachtflugverbot** zu starten? Offensichtlich wurden anstelle der Langstreckenflüge auch innerdeutsche Flüge genehmigt. Die Passagiere hätte man innerhalb Deutschlands auch mit der Bahn fahren lassen können. Nachstehend die Pressemeldung des *BBI* und der „*BI gegen Fluglärm Raunheim*“. Das Gerichtsurteil für das Nachtflugbeschränkung darf nicht ausgehebelt werden.
<http://www.flughafen-bi.de/PresseBBI/2016/2016-07-28%20BBI-PM%20Chaos-Nacht%20am%20Frankfurter%20Flughafen.pdf>
http://www.flughafen-bi.de/Archiv/2016/2016_07_28_BI%20Raunheim%20PM_Chaosnacht-FRA.pdf
<http://www.zukunft-rhein-main.de/?show=OBhk>
 4. Rheingau Musik Festival (RMV) klagt gegen Fluglärm-Gegner:

Anlässlich des Eröffnungskonzertes am 18.5.2016 hat die „Initiative gegen Fluglärm Mainz“ vorab die Künstler auf die Situation des Luftverkehrs im Rhein-Maingebiet und den beim Konzert möglichen Fluglärm hingewiesen. In einer Pressemeldung hat die Initiative den Sachverhalt ausführlich dargestellt.

<http://www.flughafen-bi.de/>

http://www.flughafen-bi.de/Archiv/2016/2016_07_28_Initiative%20gg%20Fluglaerm%20zu%20RheingauMusikFestival.pdf

Anwälte des RMV forderten die Initiative auf, eine Unterlassungserklärung zu unterzeichnen und mit Klage gedroht. Die Erklärung wurde nicht unterzeichnet. In der Presse wurde mehrfach berichtet.

<http://www.fnp.de/rhein-main/Fluglaermgegner-wollen-Protest-gegen-Musik-Festival-fortsetzen;art801,2132013> http://www.mittelhessen.de/hessen-welt/hessen-news_artikel,-Rheingau-Musik-Festival%C2%A0Aerger-ueber-Fluglaermgegner-_arid,724201.html

Pikant: Der Festival - Intendant Michael Herrmann ist im Vorstand der „Bürgeraktion PRO Flughafen“!

<http://web906.we305.netcup.net/index.php?id=24>

5. Politik:

1. **30 Jahre Bundesumweltministerium (BMUB):**

Mit der Veranstaltung „Das Festival zur Zukunft der Umwelt“ wird am 10.+11.9.2016 in Berlin erinnert. Über Zahlreiche Themen können sich die Besucher informieren. <http://www.bmub.bund.de/bmub/30-jahre-bmub/einladung/> http://www.bmub.bund.de/bmub30/?pk_campaign=content-stoerer&pk_kwd=bmub30 <http://www.bmub.bund.de/service/veranstaltungen/details/event/umweltpolitik-30-das-festival-zur-zukunft-der-umwelt/>

An Lärm u.a. beim Flugverkehr wird jedoch nicht gedacht! Offensichtlich ignoriert das Ministerium (BMUB) den Fluglärm, verursacht von der Luftfahrtindustrie! Lobbyarbeit?

<http://www.bmub.bund.de/themen/luft-laerm-verkehr/verkehr/flugverkehr/>

Umso bedeutender ist es bei dieser Veranstaltung **den Fluglärm zu thematisieren**. Über die Ausgestaltung eines Info – Standes wurde lebhaft diskutiert, auch über den Einsatz unseres Lärmhauses. Es sind noch einige Fragen offen, auch vom BMUB. Dietrich Elsner ist noch bei der Planung und Klärung. Es sind 2 Vorträge vorgesehen: Herr Helmut Breidenbach/ Dr. Berthold Fuld Vorstand der Bundesvereinigung gegen Fluglärm BVF und Prof. Friedrich Thießen TU Chemnitz.

2. **Vorstoß des BMUB zur Einführung der Gebiets-Kategorie „Urbanes Gebiet“ mit doppeltem Lärm relativ zum Mischgebiet in der TA-Lärm:**

In der TA Lärm (Techn. Anleitung) eine neue Gebietskategorie „Urbanes Gebiet“ eingeführt werden. In den Städten / „Urbanes Gebiet“ sollen die Immissionsrichtwerte tags 63 dB(A), nachts 48 dB(A) festgelegt werden. Das sind jeweils **3 dB(A) mehr** als bisherige Vergleichswerte für Mischgebiete in der TA Lärm. Ziel ist eine Wohnbebauung zu ermöglichen, in der höherer Lärm zulässig ist. Das BBI hat in einem Schreiben vom 23.7.2016 an das Bundesministerium BMUB ausführlich dazu Stellung genommen, siehe Anhang.

3. **Entwicklung von CETA und TTIP – Demo Sa. 17. September 2016 in Frankfurt:**

CETA + TTIP sind Handelsabkommen zwischen EU und Kanada + USA. Siehe Besprechungsnotiz 9.6.16 Pkt. 5.1. Die Abkommen sind sehr umstritten! Sie werden weitgehend geheim geführt, der Bundestag kann sich nur begrenzt informieren. Im Rhein-Main-Gebiet könnte infolge Profit-Minderung (nachts keine Flüge) die **Nachtflugbeschränkung aufgehoben** werden! Die Demos finden gleichzeitig auch in Berlin, Hamburg, Köln, Leipzig, München und Stuttgart statt. Veranstalter sind ein breites Bündnis von NGOs, DGB, kirchliche Organisationen u.a. Die „Initiative gegen Fluglärm Mainz“ möchte mittels Plakate + Flyer informieren und für die Demo werben. <http://www.bund.net/TTIP>

<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/investorenschutz-konzerne-ziehen-in-rekordzahl-vor-schiedsgerichte-1.3027704?source=rss> <http://ttip-demo.de/home/aufruf/aufruf-unterzeichnen/>

4. **Ausbauegger Mörfelden-Walldorf ist auf Schmusekurs mit Fraport gegangen:**

Eine Koalition im Stadtparlament hat die **Entfernung der Banner gegen den Fluglärm** veranlasst. Bei der entsprechenden Sitzung wurde vor dem Rathaus gegen das Entfernen demonstriert. http://www.flughafen-bi.de/Archiv/2016/2016_07_12%20mahnwache%20walldorf%20banner.html <http://www.bi-moerfelden-walldorf.de/posts/haende-weg/>

Die BI Mörfelden-Walldorf möchte jedoch in Eigeninitiative Banner gegen Fluglärm wieder anbringen.

<http://www.bi-moerfelden-walldorf.de/> http://www.bi-moerfelden-walldorf.de/site/assets/files/1101/bi-moe-wa_2016_08_02_banner_fehlen.pdf

5. Evaluation des Gesetzes zum Schutz gegen Fluglärm – FluLärmG - :

Das FluLärmG soll 2017 novelliert werden. Das Umweltbundesamt (UBA) muss hierzu einen FluglärmSchutzbericht 2017 vorlegen, der über den Nachbesserungsbedarf am FluLärmG und seinen Verordnungen Auskunft gibt. Zur Vorbereitung des Berichts hat das UBA ein Forschungsvorhaben an das Öko-Institut e.V., Merzhauser Straße 173, D-79100 Freiburg vergeben. Das Öko-Institut führt seinerseits aktuell eine Umfrage durch und hat den Fragebogen unter dem Link: <http://survey.oeko-institut.de/index.php/413285> ins Internet gestellt. Die Teilnahme an der **Befragung** ist bis zum 09.09.2016 12:00 Uhr möglich. Da das aktuelle FluLärmG ausschließlich auf den passiven Lärmschutz ausgerichtet ist und damit faktisch dem Schutz des ungestörten Wachstums der Luftverkehrswirtschaft dient, wird die **Teilnahme an dieser Umfrage empfohlen**. Das Öko-Institut muss darauf aufmerksam gemacht werden, dass der Gesundheitsschutz der betroffenen Bürger Vorrang vor wirtschaftlichen Interessen habe und die Zumutbarkeit von Lärm sich an Immissionsgrenzwerte für aktiven Lärmschutz und nicht an, den derzeit geltenden nachsorgenden Immissionswerte für den passiven Lärmschutz, orientieren darf.

Die Beantwortung der Fragen ist nicht trivial und setzt einige Sachkenntnisse voraus. Gerd Schmidt hat als Hilfestellung seine Antworten (siehe pdf-Datei in der Anlage) angeboten, an denen man sich ggf. orientieren kann.

6. Veranstaltungen:

1. **Mahnwache bei Fraport:**

Bis einschließlich 22. August von 18 bis 19 Uhr, Terminal 1, Abflughalle B. Ab Montag, 29. August wieder übliche Demos mit Umzug im Terminal.

2. **Große STOP CETA TIPP-Demos am Samstag 17. Sept. 2016:**

Demo in **Frankfurt 12Uhr, Opernplatz** (nicht Baseler Platz!). Für Demo - Teilnehmer sollen auch Busse eingesetzt werden. <http://www.ttip-demo.de/home/>

3. **Demo gegen Lärm in Mainz / Wiesbaden:**

Aus Anlass des 5. Jahrestages der Inbetriebnahme der Nordwest-Landebahn wird Samstag, 22. Oktober 2016 von beiderseits der Theodor Heuss Brücke von 12 – 14 Uhr eine Demo gegen den Fluglärm stattfinden. Planung durch Bettina Appelt BI „*Lebenswertes Mainz + Rheinhessen*“, Shuttle – Busse vom Hbf. zur Brücke. Bitte den Termin bereits vormerken.

Dietrich Elsner, Koordinator

Karl-Heinz Hook. BI MZ-Lerchenberg